

Anlage 4:

Familienverträglichkeitsprüfung auf Grundlage des Kriterienkataloges B (familiengerechte Verkehrsplanung, Verkehrsregelung und Gestaltung des innerstädtischen Nahverkehrs) Radweg Kröllwitzer Straße

Nr.	Frage	Relevant ja / nein	Berücksichtigung ja / nein	Bemerkungen
1	Sind verkehrsberuhigte Straßen geplant/ realisiert?	nein	nein	Die Kröllwitzer Straße ist eine Hauptverkehrsstraße mit hoher Verkehrsstärke. Verkehrsberuhigte Bereiche sind bei derartigen Straßen nicht empfehlenswert.
2	Sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung eingeleitet/ geplant?	nein	nein	Im betreffenden Bereich der Kröllwitzer Straße gilt bereits heute „Tempo-30“.
3	Gibt es speziell für Kinder reservierte Straßenräume?	nein	nein	Die begrenzten Straßenraumbreiten lassen dies nicht zu.
4	Sind die neuralgischen Verkehrspunkte bekannt (verkehrsreiche Straßen, viel befahrene Kreuzungen, schwer einsehbare Kurven)?	ja	ja	Die Kröllwitzer Straße ist im betreffenden Bereich seit Jahren ein Unfallschwerpunkt. Aufgrund der entsprechenden Unfallprotokolle der Polizei sind die Unfallursachen hinlänglich bekannt. Danach tragen sich die meisten Radfahrerunfälle so zu, dass Radfahrer beim Überfahren der äußeren Schiene zum Sturz kommen. Eine weitere Unfallursache ist das verkehrswidrige Befahren des Fußweges durch Radfahrer.
5	Welche Maßnahmen sind geplant/ realisiert, um die benannten neuralgischen Verkehrspunkte kind- und behindertengerecht zu gestalten?	ja	ja	Durch Herstellung eines separaten Radweges wird der Radverkehr sowohl vom Kfz- als auch vom Fußgängerverkehr getrennt. Dadurch erhöht sich auch die Sicherheit für Radfahrer, Kinder und Behinderte.
6	Wurden Fußgängerzonen geplant/ ingerichtet?	nein	nein	Die Kröllwitzer Straße ist eine Hauptverkehrsstraße mit hoher Verkehrsstärke. Aufgrund ihrer Netzbedeutung (u. a. Saalebrücke) ist die Straße für den Kfz-Verkehr unentbehrlich.
7	Wurden Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf Gehwegen, Spiel- und Grünflächen ergriffen?	nein	nein	Da im betreffenden Straßenabschnitt derartige Probleme bislang nicht aufgetreten sind, sind diese auch künftig nicht zu befürchten.
8	Wie sind die Haltestellen abgesichert?	ja	ja	Im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Talstraße wird der Radweg konsequent am Fahrbahnrand geführt. Dadurch werden etwaige Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern minimiert. Es wird durch Materialänderungen (Aufpflasterung) auf dem Gehweg die Aufmerksamkeit der Radfahrer erzwungen.

9	Sind die Bürgersteige kind- und behindertengerecht gestaltet?	ja	ja	Die Bürgersteige wurden bereits im Zuge des grundhaften Straßenausbau im Jahre 2001 soweit wie möglich kind- und behindertengerecht gestaltet. Durch die geplante Baumaßnahme wird die Verkehrssicherheit auf den Bürgersteigen erhöht, da es künftig keinen Grund mehr für ein verkehrswidriges Radfahren auf dem südwestlichen Fußweg im Bereich der Haltestelle Talstraße geben wird. In den Anschlussbereichen mussten aufgrund begrenzter Breiten der Nebenanlagen Kompromisse zwischen den Interessen der Fußgänger und Radfahrer gemacht werden.
10	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Schulwege der Kinder berücksichtigt und in die Schulwegplanung einbezogen?	ja	ja	Eine entsprechende Berücksichtigung fand bereits bei der Planung des grundhaften Straßenausbau im Jahr 2001 statt. In der Zwischenzeit hat es keine Entwicklungen gegeben, die diesbezügliche Veränderungen rechtfertigen würden.
11	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Belange der Eltern (Umsteigen, Verkehrstaktung) berücksichtigt?	ja	ja	Eine entsprechende Berücksichtigung fand bereits bei der Planung des grundhaften Straßenausbau im Jahr 2001 statt. In der Zwischenzeit hat es keine Entwicklungen gegeben, die diesbezügliche Veränderungen rechtfertigen würden.
12	Erfolgte bei der Straßenbeleuchtung eine Berücksichtigung der Interessen der unterschiedlichen Familienmitglieder (Frauen, Senioren) und deren Sicherheitsbedürfnisse?	ja	ja	Im Zuge des grundhaften Straßenausbau im Jahre 2001 wurde u. a. auch eine normgerechte Beleuchtung hergestellt. Diese berücksichtigt auch die Interessen der unterschiedlichen Familienmitglieder.
13	Wurden Querungshilfen (Brücken, Tunnel, Fußgängerwege, usw.) geplant/eingerichtet?	ja	ja	Im betreffenden Straßenabschnitt existiert bereits eine Fußgängerampel über die Kröllwitzer Straße. Weitere Querungshilfen sind hier nicht erforderlich. Die Ampelanlage wird entsprechend umgerüstet.